

Adventskalender mit Nikolaus-Rap

DA ECHO 04.12.08

Theater – Die Schüler der Eschollbrücker Grundschule begeistern 400 Zuschauer mit Sketchen, Tänzen und Musik

ESCHOLLBRÜCKEN. Die Mehrzweckhalle in Eschollbrücken ist nur spärlich beleuchtet. Dennoch sind die vielen Kinder, die vor der Bühne hin und her huschen, unübersehbar, das Gewusel zieht die Blicke auf sich. Auf der Bühne rücken zwei Kinder in weißem Kleid und rotem Mantel noch schnell einige Requisiten zurecht. Beide werden sich später als Christkind und Weihnachtsmann vorstellen und gemeinsam durch den „Eschollbrücker Adventskalender“ führen.

Im ersten Scheinwerferlicht, das die Bühne erhellt, erscheint Barbara Hess-Werthmüller, Leiterin der Eschollbrücker Gutenbergschule. Sie hatte die Idee zum Kalender, freut sich über 400 Besucher und bedankt sich für die Unterstützung von Schülern, Lehrern und zahlreicher Eltern, die schon seit Beginn des Schuljahres an der Umsetzung der Idee arbeiteten. Jetzt ist auch das Adventskalender-Haus auf der Bühne zu sehen. Es füllt fast die ganze Frontseite der Halle aus.



Weihnachtsengel: Auf der Bühne der Mehrzweckhalle öffneten die 110 Grundschüler der Gutenbergschule Eschollbrücken nacheinander 24 Adventskalendertürchen vor rund 400 Zuschauern.

FOTO: RICHARD PHILIPP

„Alle 110 Schüler, alle Lehrkräfte, unser Hausmeister und viele Eltern haben sich eingesetzt,

damit es diesen Abend gibt“, berichtet die Schulleiterin stolz darauf, was ihre Schule auf die Beine

gestellt hat. 24 Adventskalendertürchen werden in den nächsten knapp drei Stunden geöffnet. Her-

vor kommen Advents- und Weihnachtslieder, Tänze, kurze Theaterstücke, ein Nikolaus-Rap und zuletzt die Weihnachtsgeschichte. „Wir haben sechs Klassen, also war jede mit vier Beiträgen vertreten“, zieht Barbara Hess-Werthmüller zufrieden Bilanz.

Fast alle sind begeistert, ob sie auf der Bühne standen oder zum Publikum gehörten. Beim Verlassen der Halle klingelt es in den Sammelkörbchen der Schule – es wird großzügig gespendet, denn die freiwilligen Spenden kommen der Schulbibliothek, der „Lese-Oase“, zu Gute. Auch der Erlös der Bastelarbeiten, die in der Pause verkauft wurden, sind dafür bestimmt.

Und auch die siebenhundert Euro vom Erlös des jüngsten Laternenfestes, die Jörg Berbalk vom Förderverein zur Sicherung der Zukunft unserer Kinder an die Vorsitzende des Elternbeirates, Meike Usmar, zu Beginn der Veranstaltung übergeben hatte, soll den jungen Leseratten der Schule zu Gute kommen. lip